

KIRGISTAN/CHINA

Shaksgam Trekking zum K2 Basislager mit Besteigung Sughet Ri 6.050 m

„Expeditionsartiges Kameltrekking in eine der unberührtesten Bergregionen der Erde“

Das Karakorum, vom Himalaya-Hauptkamm durch die Täler der Flüsse Shayok und Indus getrennt, ist in weiten Teilen vergletschert und eines der wildesten Gebirge der Erde. Im Zentrum dieser Berglandschaft steht der K2 – oder Chogori, „Der große Berg“, wie ihn die einheimischen Baltis nennen. Wenn man den K2 sehen möchte, wandert man üblicherweise unschwierig von Süden über den langgestreckten Baltoro-Gletscher zum Concordiaplatz: Der Concordia-Baltoro-Trek, heute ein vielbegangener Klassiker. Von Norden hingegen, aus den ariden Tälern der chinesischen Provinz Sinkiang, gibt es keinen leichten Weg ins Karakorum. Der erste Europäer, der den Berg von seiner Nordseite aus sehen durfte, war der Engländer Francis Younghusband im Jahre 1887. Für ihn schien er „... wie ein nahezu perfekter Kegel, aber unvorstellbar hoch, aufzuragen“. Auch noch heute ist der K2 von Norden aus gesehen ein einprägsamer Anblick, den nur wenige Menschen zu Gesicht bekommen. Durch das wilde Shaksgam-Tal, über den Aghil Pass (4.780 m) und eine abenteuerliche Flussquerung des Shaksgam Rivers auf dem Rücken eines Kamels folgen Sie bei diesem Trekking den Spuren der Pioniere zum chinesischen K2 Basislager. Weltweit gibt es wohl wenig Trekkingerlebnisse, die mehr Abenteuer, unverbrauchte Landschaft und Bergeinsamkeit zu bieten hätten, wie diese sehr selten durchgeführte Trekkingreise! Die An- und Abreise nach China erfolgt über den Torgart Pass, ein weiteres spannendes Erlebnis. Geleitet wird diese Unternehmung von Werner Göring, sehr erfahrener Trekking- und Expeditionsleiter, Hochtourenführer und Allgemeinarzt.

TERMIN

17116 DI 22.08.2017 bis SA 16.09.2017

REISEDAUER

26 Tage

PREIS

ab 9 Teilnehmer 6.150,00 Euro pro Person

EZ-ZUSCHLAG

150,00 Euro

KIRGISISTAN AUF EINEM BLICK

Stand: September 2016

Ländername: Kirgisische Republik
(Kirgistan)

Klima: Trocken und kontinental; heiße Sommer und kalte Winter; erhebliche tägliche Temperaturschwankungen

Lage: Kirgistan grenzt im Norden und Nordosten an Kasachstan, im Westen und Nordwesten an Usbekistan, im Süden und Südwesten an Tadschikistan und im Süden und Südosten an China

Landesfläche: 198.500 km²

Hauptstadt: Bischkek
(ca. 844.000 Einwohner)

Bevölkerung: ca. 5,7 Mio.

ca. 80 Nationalitäten: davon Kirgisen 70%, Russen 6,7%, Usbeken 15%, 0,3 % Deutschstämmige

Landessprachen: Staatssprache: Kirgisisch; seit Mai 2000 ist Russisch "offizielle Sprache"; Bestandsgarantie für Sprachen nationaler Minderheiten

Religionen: 80% sunnitische Moslems, 8% russisch-orthodoxe Christen und kleine Minderheiten anderer Glaubensbekenntnisse

Nationalfeiertag: 31. August

Unabhängigkeit: 31.08.1991

Regierungsform: Parlamentarisch-präsidentielle Demokratie

Staatsoberhaupt: Almasbek Atambajew

Premierminister: Temir Sariev

Außenminister: Erlan Abdyldaew

Parlament: Das Parlament wird im 5-jährigen Rhythmus gewählt. Das Parlament setzt sich wie folgt zusammen: Ata Jurt 28 Sitze, Sozialdemokratische Partei (SDPK) 26 Sitze, Ar Namys 25 Sitze, Respublika 23 Sitze, Ata Meken 18 Sitze. SDPK, Ar Namys und Ata Meken bilden die Regierungskoalition (seit 05.09.2012).

Gewerkschaften: 19 Gewerkschaften sind unter dem Dachverband registriert

Verwaltungsstruktur des Landes: 8 Verwaltungsbereiche, davon 7 Regionen „Oblaste“, 39 Landkreise „Rajone“, 429 Gemeinden „Ailokmotu“

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen: Vereinte Nationen und Unterorganisationen wie, UNESCO, UNICEF, UNIDO, UNDP, UNESO, UNIDO, UNHCR, IOM, WHO, FAO, ILO, SPECA, UNECE, GUS, Zentralasiatische Wirtschaftsgemeinschaft, (Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit - Mitglieder: Iran, Türkei, zentralasiatische Republiken, Aserbaidschan, Afghanistan, Pakistan); Weltbank, IWF, EBRD, IDB (Islamische Entwicklungsbank), ICAO, OSZE, Intelsat (Internationale Telekommunikations-Satelliten-Organisation), Welthandelsorganisation: WTO-Handel, WTO-Tourismus, SOZ (Schanghai Organisation für Zusammenarbeit)

Wichtigste Medien: Tageszeitungen: Wetschernij Bischkek, Slowo Kyrgystana, Komsomolskaja prawda v Kyrgyzstane, Erkin Too, Kyrgyz Tuusu, Wochenzeitungen: Times of Central Asia, Moya Stolitza Novosti, Delo No. Hörfunk und Fernsehen: Öffentliche Radio- und Fernsehgesellschaft ("KTR" und „Kyrgyz Radio“) Privat-TV-Sender: "Pyramida", „NBT, NTS“ 5. Kanal" Radio: Azattyk, BBC, Almaz, Kyrgyzstan obondoru

Bruttoinlandsprodukt:
ca. 7,4 Mrd. USD (2014)

Pro-Kopf-Einkommen:
ca. 1.256 USD (2014)

Wechselkurs: 1 Euro = 77,1038 Som

Stand: September 2016

CHINA AUF EINEN BLICK

Stand: September 2016

Ländername

Volksrepublik China
(Zhonghua Renmin Gongheguo)

Klima

Im Norden kontinental, im Süden subtropisch

Lage

Ostasien, 18° bis 53° nördlicher Breite, 73° bis 135° östlicher Länge

Größe des Landes

9.597.995 km² (inkl. Taiwan, Hongkong, Macau)

Hauptstadt

Peking (Beijing), Großraum: 21,5 Mio. Einwohner, darunter annähernd 8 Mio. Wanderarbeiter

Bevölkerung

offizielle Angabe: ca. 1,361 Mrd. (Quelle: IWF), ca. 92% Han-Chinesen, sowie 55 Minoritäten (Zhuang, Mandschu, Hui, Miao, Uighuren, Yi, Mongolen, Tibeter, Buyi, Koreaner u. a.), Jahresbevölkerungswachstum 0,45%

Landessprachen

Standard-Hochchinesisch ("Putonghua"), Dialekte des Chinesischen; verschiedene Minderheitensprachen (Mongolisch, Tibetisch, Uighurisch, Turksprachen, Koreanisch)

Religionen

Atheistische Staatsideologie; Buddhismus, Islam, Taoismus, Protestantische und Katholische "Staatskirchen"

Nationalfeiertag

1. Oktober, Gründung der Volksrepublik China am 01.10.1949

Staats- / Regierungsform

Sozialistische Volksrepublik

Staatsoberhaupt

Präsident Xi Jinping (seit 2013), zugleich Generalsekretär der KPCh

Regierungschef

Ministerpräsident Li Keqiang (seit 2013), zugleich Vorsitzender des Staatsrats

Parlament

Nationaler Volkskongress (NVK): eine Kammer, 3000 Abgeordnete, zuletzt 2013 von den Volkskongressen der Provinzen für 5 Jahre gewählt, Vorsitzender: Zhang Dejiang (PBM), NVK wählt u. a. den Staatspräsidenten, Vizepräsidenten und Ministerpräsidenten

Gewerkschaften

Einheitsgewerkschaft "Allchinesischer Gewerkschaftsbund"

Verwaltungsstruktur

Zentralregierung in Peking, 22 Provinzen, 5 Autonome Regionen sowie vier regierungsunmittelbare Städte (Peking, Tianjin, Shanghai, Chongqing), zwei Sonderverwaltungs-Regionen (Hongkong, Macau)

Wichtigste Medien

Fernsehen: Chinese Central Television (CCTV);
Radio: Volksrundfunk;
Presse: Volks-, Wirtschafts-, Rechts-, Arbeiter-, Jugendzeitung, Guangming Ribao und China Daily (englischsprachig)

Bruttoinlandsprodukt (2014)

10.357 Mrd. USD

Währung

Renminbi (RMB)
1 Yuan entspricht 10 Jiao oder 100 Fen
1 EUR = 7,45267 RMB
1 USD = 6,67856 RMB
1 CHF = 6,81701 RM

Stand: September 2016

PROVINZ SINKIANG (XINJIANG)

Xinjiang ist ein von Uiguren und anderen Nationalitäten besiedeltes Autonomes Gebiet im äußersten Westen der Volksrepublik China. Der nördliche Teil des Gebiets wird auch Dsungarei genannt.

Die Hauptstadt des Autonomen Gebietes ist Ürümqi, eine relativ junge Stadt, verglichen mit geschichtreichen Städten wie Kaxgar, Shache (Kreis Yarkant), Gulja oder Gaochang.

Der größte Teil dieser Region führt an der östlichen Seidenstraße entlang.

SHAKSGAM

Das Shaksgam-Tal ist ein zu China gehöriges Territorium. Es liegt in der Region Kaschmir auf der Nordostseite des Karakorum. Zum Gebiet des Shaksgam-Tal zählen der Oberlauf des Shaksgam-Flusses sowie einige Seitentäler, darunter das Tal des Sarpo-Laggo-Gletschers auf der Nordseite des K2.

DER K2 VON NORDEN

“8.611 Meter hoch, erstbestiegen 1954 von den Italienern Compagnoni und Lacedelli: der zweithöchste Berg der Welt. Wer den K2 von Norden nicht sah, hat etwas im Leben versäumt: Es ist ihm die schönste Seite des Chogori verborgen geblieben!”
Kurt Diemberger

Der Blick auf die gewaltige Berggestalt aus dem weiten Shaksgam-Tal heraus, dort wo die fahlen Schluchtwände plötzlich zurücktreten und der Fluss Sarpo Laggo einmündet - wenn über den verschlungenen Armen seiner sich zwischen Geröllbänken windenden Wasser wie ein Traum der “Berg

der Berge” aufragt - dieser Anblick hat bereits 1887 den Entdecker des Shaksgam, den englischen Explorer Francis Younghusband tief bewegt: *“Meinen Augen bot sich ein Bild, das mich völlig überwältigte. Wir hatten gerade eine Ecke umrundet, da erschien links von uns ein Berg von erschreckender Höhe, der konnte kein anderer sein als der K2, 28.278 Fuß hoch, nur der Everest übertraf ihn. Aus unserer Richtung sah es aus, als wachse er wie ein fast perfekter Kegel empor, jedoch zu unfassbarer Höhe. Wir waren ziemlich nahe - vielleicht weniger als ein Dutzend Meilen von seinem Gipfel entfernt - und hier auf der Nordseite, wo ihn im wahrsten Sinn des Wortes Gletschereis bekleidet, müssen es zwischen vierzehn- und sechzehntausend Fuß aus reinem Eis gewesen sein. Es war einer jener Anblicke, die sich für immer im Gedächtnis eines Menschen einprägen, einer, dessen Wirkung auf Seele und Geist nie mehr vergeht - und der als Gefühl des Sinnvollen in der Größe und Erhabenheit des Werkes der Natur fort dauert - etwas, das er niemals verlieren oder vergessen kann.”*

Später hat Eric Shipton bei seiner berühmten Kundfahrt, die er 1937 mit Harold W. Tilman, Michael Spender, J.B. Auden und sieben Sherpas in die weitgehend unerforschte Gletscherwelt dieser Gegend unternahm, eine nicht weniger eindringliche Schilderung des K2 aus noch größerer Nähe gegeben. Als Kurt Diemberger sein Buch “Blanc on the map” (Weiß auf der Landkarte) in die Hände fiel, war er wie verzaubert, und ein Blick von der Spitze des Achttausenders Gasherbrum II in die Tiefe des Shaksgam-Tals, das hier in der Bergwelt Sinkiangs als mächtige Furche ein schier unendliches Feld von Gipfeln durchschneidet, gab endgültig den Ausschlag: Dort musste er hin!
Im Frühling 1982 war Kurt Diemberger zum ersten Mal am K2, nur mit einem italienischen Gefährten, zwei uigurischen

Kamelführern, zwei Eselchen und sechs Kamelen. Vier "offizielle" Chinesen erwiesen sich hilfreich und ließen Diemberger's Gruppe auf Erkundung gehen, wohin auch immer sie wollten! Ohne es damals zu ahnen, dass er von dort zwölf Jahre später mit Rollo Steffens aus München und Erika Prokosch aus Wien zur großen Traversierung, der "Haute Route" zum K2 aufbrechen würde, errichtete er angesichts der fabelhaften Eistürme des Nördlichen Gasherbrum-Gletschers in über 4.000 Meter Höhe ein nur zweitägiges Erkundungslager...dann verließ er mit seiner Gruppe diese Wunderwelt und wandte sich dem damaligen Hauptziel zu - dem K2.

Durch das gewundene, von wilden, namenlosen Bergen flankierte Shaksgamtal brauchte er damals fünf Tage, um den grünen "Weidenwald", die Oase Sughet Jangal, zu erreichen - auf etwa 3.850 Meter der Basislagerplatz der K2-Expeditionen von der Chinaseite. Zwei weitere Tage brachten Diemberger schließlich zu einem kleinen Felsgipfel am Rande des Nördlichen K2-Gletschers, der sich als hervorragender Aussichtspunkt erwies: ***"Prozessionen schimmernder Eistürme in der Tiefe und darüber die Konturen des großen Berges scharf geschnitten, die Grate mit einem einzigen, herrlichen Schwung vom Gletscherboden bis zum Gipfel emporsteigend..."*** Es war auf den ersten Blick sofort klar: der Aufstieg über den gewaltigen, fast vier Kilometer aufstrebenden Nordsporn und seine seitlichen Eisfelder bleibt fortwährend steil, denn eine Schulter wie beim Abruzzensporn auf der Südostseite gibt es hier nicht!

GIPFELMÖGLICHKEITEN

Bereits die Bergkuppe über dem Basislager ist als Akklimatisationstour geeignet, ebenso ein Ausflug zur mächtigen Stirn des K2-Gletschers. Der Aufstieg zum Shipton Peak (6.350 m) führt über einen mäßig geneigten Gletscher, zuletzt über eine ziemlich steile Eiswand und eine kurze scharfe Schneide. Ein anderer erreichbarer Sechstausender erhebt sich unmittelbar südlich davon. Direkt über dem Basislager, jenseits des "Akklimatisationsmugels" ragt der Sughet Ri III (6.050 m) auf, das nächstgelegene Sechstausender-Ziel. Der Sughet Ri IV (ca. 6.040 m) steht gleich dahinter.



© Ralf Dujmovits Nordpfeiler



Anreise durchs Shaksgam-Tal mit Kamelen ©Ralf Dujmovits

DER TREKKINGABLAUF TAG FÜR TAG

01.Tag Abflug von Zuhause mit Zwischenstopp.

02. Tag Ankunft Bishkek Abholung vom Flughafen. Nach einer Stärkung und einer Pause haben wir für Sie eine kleine Stadtbesichtigung in Bishkek geplant. ÜB Hotel (F,M,A)

03. Tag Fahrt nach Tash Rabat Nach dem Frühstück geht es über den Burna Tower in die Karawanserei Tash Rabat (2.950 m). ÜB Yurten (F,M,A)

04. Tag Kashgar Fahrt zur chinesischen Grenze am Torugart Pass, wo Mannschaft und Bus nach strenger Kontrolle gewechselt werden. Weiterfahrt nach Kashgar. ÜB Hotel (F,M,A)

05.Tag Kashgar Ausführlicher Besuch einiger Sehenswürdigkeiten von Kashgar, in dem man die Aura der alten Seidenstraße auch heute noch spüren kann. Am Nachmittag Busfahrt nach Yecheng. ÜB Hotel (F,M,A)

06.Tag Yecheng Mit Jeeps entlang der Wüste Taklamakan nach Yecheng. ÜB Hotel (F,M, A)

07. bis 08.Tag Zum Aghil Pass Eine letzte Etappe führt uns zur Grenzstation Mazar um zu unserer ersten Station, Yilik zu gelangen. Mit ihrer Kamelkarawane ziehen Sie entlang der Lagerplätze Bazar Darya (Broken Bridge), Ilic und dem „Camp am gekreuzten Fluss“ durch wildeste Hochgebirgswüste zum Fuß des Aghil Passes. Mit etwas Glück treffen wir hier auf halbnomadische Kirgisen und ihre Herden. Bei guten Verhältnissen kann die Etappe von Mazar bis Bazar Darya noch gefahren werden. ÜB Zelt (F,M,A)

09.Tag Aghil Pass Über den während der Sommermonate schneefreien Aghil-Pass wird der grüne Lagerplatz Durbin Jangal

erreicht. Bei gutem Wetter sind während des Abstiegs vom Pass der K2, der Broad Peak (8.047 m) und die Gasherbrum-Gruppe mit den Achttausendern Hidden Peak (8.068 m) und Gasherbrum II (8.035 m) zu erkennen. Ob bereits an diesem Tag, oder erst am nächsten Tag der Fluss überschritten wird, entscheiden die Kameltreiber. ÜB Zelt (F,M,A)

10.Tag Shaksgam River Wir sind im berühmten Shaksgam-Tal. Auf rund 250 Kilometer Länge begrenzt es den Karakorum-Himalaya auf seiner Nordseite. Der mit ungezählten Kieselsteinen und Schwemmsand gefüllte, riesige Talboden erscheint harmlos; in den Hochsommermonaten während der Schneeschmelze ist die Überquerung des Shaksgam-River (es sind in Wirklichkeit zahllose Flussarme) allerdings selbst mit Hilfe der Kamele ein nicht zu unterschätzendes Unternehmen. ÜB Zelt (F,M,A)

11.Tag K2 Basecamp Wenn alles nach Zeitplan verlaufen ist, erreichen Sie heute Sughet Jangal (3.890 m), das Basislager des K2 auf der Nordseite. Der Platz ist angenehm grün und liegt fernab aller Gletscher. Mit etwas Glück treffen wir auf eine Expedition, die sich am K2-Nordpfeiler versucht, ansonsten werden Ihnen wenige Menschen begegnen. ÜB Zelt (F,M,A)

12. bis 17.Tag Sughet Ri 6.050 m Ausspannen und Erholen ist zunächst angesagt. Wer seine Zeit nicht im Basislager verbringen möchte, kann zu Erkundungen in Richtung Sarpo Laggo-Gletscher oder zum Skyang-Gletscher aufbrechen. Auch einem Ausflug in Richtung des vorgeschobenen K2-Basislager steht nichts im Wege. Alles ideal zur Akklimatisation für die Besteigung des Sughet Ri (6.050 m). Dieser 6.000er-Gipfel kann vom Basislager aus mit einem Hochlager bestiegen werden. Allerdings muss sämtliches Material hierfür mit vereinten Kräften hochtransportiert werden,

es stehen keine Träger zur Verfügung. Der Ausblick vom Gipfel über die nach wie vor wenig erkundete Nordseite des Karakorums ist absolut spektakulär. Nach dem Abstieg zum Hochlager, noch am selben Tag Rückkehr ins Basislager. ÜB Zelt (F,M,A)

18. bis 21.Tag Rückmarsch Mit unserer Kamelkarawane ziehen wir über den Aghil-Pass zurück bis nach Bazar Darya (Broken Bridge) oder Mazar. ÜB Zelt (F,M,A)

22. + 23.Tag Rückfahrt über Yecheng, mit Zwischenübernachtung, nach Kashgar. ÜB Hotel (F,M,A)

24. Tag Fahrt Bishkek Heute geht es wieder zurück über den Tourgart Pass nach Bishkek. ÜB Hotel (F,M,A)

25. Tag Bishkek Tagestour und Besichtigungen verschiedener Sehenswürdigkeiten und des Marktes (evtl. auch Reservetag). ÜB Hotel (F,M,A)

26.Tag Heimflug und Ankunft in der Heimat je nach Flugverbindung.

GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher wie möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der

anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann. Eine abenteuerliche Unternehmung in extremer Abgeschiedenheit, bei der die eigentlichen Schlüsselstellen die Flussdurchquerungen sind - das Trekking als solches wird einen erfahrenen Trekker sicher vor keine Probleme stellen. D.h. Sie sollten schwimmen können (Schwimmweste Pflicht!) und neben der absoluten körperlichen Gesundheit und Fitness auch einiges an Flexibilität mitbringen. Diese Seite des Karakorums ist noch absolut unerschlossen und es muss jederzeit mit Änderungen im Ablauf gerechnet werden.

VORAUSSETZUNGEN

Sie sind ein geübter und ausdauernder Bergsteiger mit etwas Hochtourenenerfahrung, der Tagesetappen von bis zu 8 - 10 h in Höhen bis zu über 4.000 m bewältigen kann. Die über Tage hinweg anstrengenden Etappen, die große Entlegenheit, das Fehlen jeglicher Infrastruktur sowie die wilden Flussüberquerungen gestalten das Trekking zu einer besonderen Herausforderung. Für letzteres müssen Sie gut schwimmen können (Schwimmwestenpflicht!). Die Bereitschaft, mit anzupacken, und ein entsprechender Teamgeist sind ebenso Voraussetzung, wie Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für exponierte Passagen. Zu tragen ist nur Ihr Tagesgepäck, das große Gepäck wird von Tragtieren transportiert. Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Seite des Karakorums absolut unerschlossen ist, es muss jederzeit mit Änderungen im Ablauf gerechnet werden. Eine gewisse Flexibilität und Gelassenheit sind hilfreich.

Gipfelanwärter: Die mögliche Besteigung des Sughet Ri ist eine anspruchsvolle Hochtour. Sie sollten hierzu ein geübter Steigeisengeher sein, der Schnee- und Eisflanken bis 30° auch ohne Fixseile begehen kann. Steilere Passagen wird der Bergführer mit Fixseilen absichern. Für die Besteigung sind neben der üblichen Trekkingausrüstung zusätzlich ein Paar steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen und Pickel notwendig. Ein Expeditionsschlafsack mit Komfortbereich bis - 10° C sollte zur Grundausrüstung dazugehören. Während des Trekking ist nur Ihr Tagesgepäck selbst zu tragen, das große Gepäck wird von Kamelen transportiert.

Für die Hochtour stehen dagegen keine Träger zur Verfügung, der Materialtransport ist Sache der Teilnehmer.

WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD ?

UNSERE LEISTUNGEN

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Trekkingreise. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemühen. Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen:

Unsere AMICAL Standard-Leistungen:

- Organisation des gesamten Trekkings
- Erfahrener Reiseleiter von AMICAL alpin
- Flug Deutschland-Bishkek u. zurück mit 23 kg Aufgabe- und 7 kg Handgepäck
- Zubringerflüge ab anderen europäischen Flughäfen auf Anfrage
- Rail & Fly gegen Aufpreis 60,00 Euro zubuchbar (Änderung)
- Luftverkehrsabgabe + Flughafen-gebühren
- Trekkinggenehmigung, inkl. aller Gebühren
- Transfers lt. Programm
- 8 x Hotel*** (DZ, VP),
- 1 Yurte (VP, zu Dritt)
- 15 x Zelt (DZ, VP) auf Trekking
- 1 Liegematte/TN
- Gepäcktransport (Kamele), 15 kg frei

- Gesamte Gruppenausrüstung (Küchen-, Mess-, Toiletten-, Schlafzelt, etc.)
- Gesamtes Fixier- und Sicherungsmaterial

AMICAL Zusatzleistungen– Ihr PLUS:

- Visum China, Abwicklung und Gebühren
- Militärgenehmigung, Besteigungspatent und Umweltgebühr
- Satellitentelefon
- Ganztätiges Sightseeing-Programm in Kashgar, kleine Stadtbesichtigung in Bishkek (deutschsprachig)
- Höhenmedizinische Überdruckkammer CERTEC BAG
- Notfallapotheke, Notfallsauerstoff, Pulsoxymeter
- AMICAL alpin Präsent
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung

Was nicht im Preis inbegriffen ist:

- Getränke (Cola, Fanta usw.)
- Zusätzliche Hotelübernachtungen (bei Verzögerungen, frühzeitiger Rückkehr)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel, Zusatzversicherungen

REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Kirgisistan: Beantragung bei der Einreise am Flughafen
- Visum China: Beantragung für deutsche Staatsbürger oder mit deutschem Wohnsitz durch AMICAL alpin, für ausländische Staatsbürger ohne deutschen Wohnsitz Beantragung nur im Heimatland möglich - Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung

EINE KLEINE BEMERKUNG ZUM THEMA EINZELZIMMER/EINZELZELT

Immer häufiger erhalten wir neben den Anfragen um Einzelzimmer auch die zusätzliche Bitte um ein Einzelzelt. Prinzipiell ist die Bereitstellung eines Einzelzeltes zu einem vernünftigen Zusatzpreis (Verschleiß, Träger) bei allen unseren Trekkings kein Problem. Wir möchten Sie aber unbedingt darauf hinweisen, dass in größeren Höhen im schlechtesten Fall auch mit einer beginnenden Höhenkrankheit gerechnet werden muss. Diese kann bei einer alleine liegenden Person unter Umständen erst sehr spät festgestellt werden. Wir raten aus diesem Grund von Einzelzelten ab. Sollten Sie trotzdem ein Einzelzelt wünschen, kommen Sie gerne mit Ihrem Wunsch auf uns zu. Der bei den einzelnen Trekkingtouren ausgeschriebene Einzelzimmerpreis bezieht sich immer nur auf die Unterbringung in den Hotels.

WIE GEHT ES WEITER ?

Im Falle einer Anmeldung erhalten Sie von uns zunächst eine Anmeldebestätigung, aus der die Termine der Teilzahlungen hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zum geplanten Trekking, aber auch Infos zu Land und Leuten bzw. den entsprechenden Vorschriften in Nepal. Natürlich wird auch eine ausführliche Ausrüstungs- und Literaturliste nicht fehlen.

Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während den üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets, sowie zur Bildung von eventuellen Fahrgemeinschaften eine Teilnehmerliste mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer.

